

ACHTUNG, KONTROLLE!

NYNOMIC | AOMSN1

Dank der starken Positionierung, gezielter Übernahmen und der Aussicht auf eine nachhaltige Profitabilitätssteigerung dürfte die Aktie schon bald aus ihrer Lethargie erwachen.

von Michael Schröder

Hier wächst etwas Großes heran! Zu diesem Schluss kam DER AKTIONÄR mit Blick auf Nynomic schon vor einigen Jahren. Damals firmierte die Gesellschaft noch unter dem Namen m-u-t GmbH Messgeräte für Medizin- und Umwelttechnik. Nach der Umfirmierung im Jahr 2018 liegt der Fokus der Norddeutschen noch immer auf Anwendungen und Lösungen im Bereich der berührungslosen Messtechnik.

Starke Positionierung

Das Einsatzgebiet ist dabei extrem breit gefächert – sowohl geografisch als auch produktseitig. Die Kunden der photonischen Hightech-Lösungen kommen aus den Bereichen Medizintechnik, chemische Industrie, Pharmazie, Landwirtschaft, Umwelttechnik und der Halbleiterindustrie. Besonders interessant: Langjährige Verträge sorgen für stabile Erträge. Der Einsatz smarterer Technologien zur Datenaufnahme inklusive deren Auswertung eröffnet enorme Skalierungsmöglichkeiten.

Im Rahmen einer erfolgreichen Buy-and-Build-Strategie hat Nynomic in den vergangenen Jahren bereits zehn Unter-

Foto: southerncourse/Stockphoto

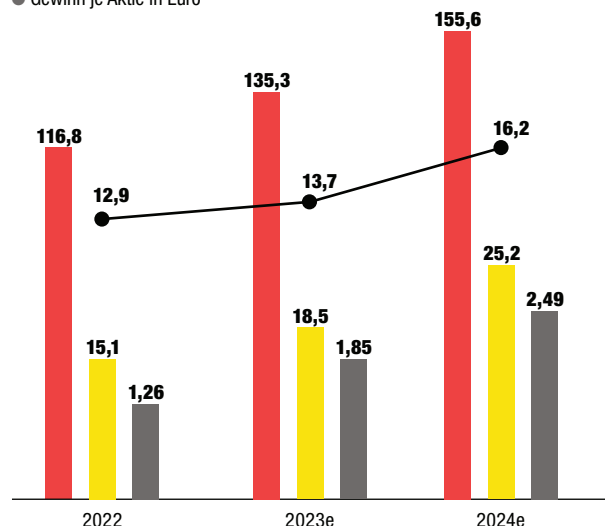


HOT-STOCK

DER WOCHE

Auf Wachstumskurs

- Umsatz in Mio. Euro
- EBIT in Mio. Euro
- EBIT-Marge in %
- Gewinn je Aktie in Euro



Bei organisch nachhaltig steigenden Umsätzen dürfte die Profitabilität auch dank enormer Skaleneffekte überproportional zulegen. Weitere Übernahmen sorgen für zusätzliche Fantasie.

Quelle: DER AKTIONÄR

nehmen mit einer ähnlichen Technologieausrichtung, aber mit unterschiedlichen Fertigungstiefen und individuellen Produktmodifikationen übernommen und erfolgreich integriert.

Nummer 11 dürfte schon bald folgen. Im Rahmen einer Kapitalerhöhung zu 32 Euro je Aktie wurde das notwendige Geld (Bruttoemissionserlös: 18,9 Millionen Euro) bereits eingesammelt. „Wir haben damit unsere Feuerkraft erhöht“, so das Vorstandsduo Maik Müller und Fabian Peters auf dem „Equity Forum“ in Frankfurt gegenüber dem AKTIONÄR. Passende Ziele haben die beiden vermutlich bereits im Visier, wollen sich hier aber nicht in die Karten

schauen lassen. Mit rund 30 Millionen Nettoliquidität dürfte ein mögliches Ziel aber Erlösbeiträge im klar zweistelligen Millionen-Euro-Bereich und eine entwicklungs-fähige Marge liefern. „Zu jeder Zeit fokus-

siert auf unseren Zukunftskurs, werden wir konsequent Effizienzen heben und die gezielte Integration akquirierter Unternehmen vorantreiben“, gibt der Vorstand im Geschäftsbericht 2022 die Richtung vor.

Daneben dürften aber auch von den bereits bestehenden Systemlösungen zur berührungslosen Kontrolle positive Impulse ausgehen. Hier hat Nynomic einige Pfeile im Köcher, für die der Platz nicht ausreicht, um alle einzeln aufzuführen.

Türöffner Novartis

Ein langfristiger Deal mit Signalwirkung wurde im Jahr 2021 mit Novartis unter Dach und Fach gebracht. Der mit den Eidgenossen ent-

wickelte Handsensor „NIRONE“ ermöglicht eine schnelle, kosteneffiziente und mobile Authentifizierung von Medikamenten, um gesundheitliche und wirtschaftliche Folgen von Medikamentenfälschungen („Fake

“
Wir werden konsequent Effizienzen heben und die gezielte Integration akquirierter Unternehmen vorantreiben.

“
Maik Müller und Fabian Peters
 Vorstände von Nynomic



Die Legalisierung von Cannabis-Produkten in Deutschland würde die Nachfrage nach dem Cannabis-Messgerät „Purpl PRO“ zur sofortigen mobilen Analyse von Rauschmitteln ankurbeln.

Medicine“) während der gesamten Liefer- und Abgabekette zu verhindern. Nynomic liefert die dafür notwendigen Handscanner, die App und die Cloud-Infrastruktur und unterstützt bei der Erstellung der Datenmodelle. Der flächendeckende Roll-out läuft bereits auf Hochtouren. Ein zweiter „Big Deal“ im Bereich Labordiagnostik mit einem Pharmakonzern würde aus Sicht des AKTIONÄR nicht wirklich überraschen.

Ebenfalls spannend: Zusammen mit dem Pharmaanlagenhersteller Fette Compacting wurde eine Anlage für die sekundenschnelle Überprüfung der Fertigungsqualität von Tabletten in Echtzeit entwickelt. Nynomic liefert auch hier die entsprechende Messtechnik und erfreut sich an der hohen Nachfrage nach der hochskalierbaren und margenstarken Lösung.

Drogenkontrolle im Fokus

Daneben sorgen die steigende Nachfrage nach dem Cannabis-Messgerät „Purpl PRO“ und der internationale Roll-out des „Tacti-Scan“-Handhelds zur Rauschmittelerkennung für zusätzliche Fantasie. Bei Letzterem sollten nach langwierigen Ausschreibungen sowie umfangreichen Pilotphasen bei Polizei und Justiz in der zweiten Jahreshälfte hochvolumige Aufträge über die Ticker laufen. In Neuseeland unterstützt der Betäubungsmittelscanner im Taschenformat die Polizeibeamten bereits erfolgreich bei der Überprüfung illegaler Drogen. In der Cloud vergleicht ein künstlich intelligenter Algorithmus die Probe mit einer Referenzbibliothek von Messungen. Die Ergebnisse werden sekundenschnell in der Smartphone-App angezeigt. Vorteil: Auf Sicht dürfte Nynomic von seiner Datenplattform profitieren, die in Form eines Gebührenmodells separat monetarisiert werden und so attraktive Margen ermöglichen soll.

Konservative Prognose

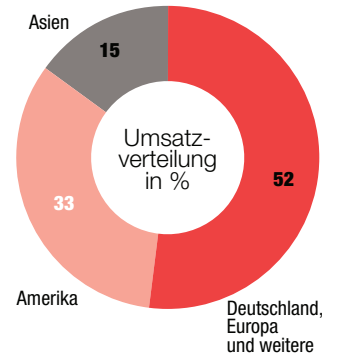
Apropos Marge: Im laufenden Jahr peilt das Vorstandsduo ein Umsatzwachstum im „mindestens einstelligen Prozentbereich“ sowie „eine weitere EBIT-Margensteigerung“ an. Die Lieferkettensituation hat sich entspannt, die weiter hohen Materialkosten können zu einem großen Teil an die Kunden durchgereicht werden. Stichtagsbezogene Verschiebungen von Produktabrufen von Kunden können auf Quartalsebene dabei aber zu einer hohen Volatilität führen. Die in Kürze erwarteten Q1-Zahlen sollten daher nicht überbewertet werden.

Am Ende könnte aus Sicht des AKTIONÄR für 2023 bei Umsätzen von 135 Millionen Euro und einer EBIT-Marge von über 13,5 Prozent ein Gewinn je Aktie von mehr als 1,85 Euro zu Buche stehen. Dank der nicht von der Hand zu weisenden Preismacht und enormer Skaleneffekte ist in den Folgejahren mit einer nachhaltigen Profitabilitätssteigerung zu rechnen. Im kommenden Jahr dürften dann bei Erlösen jenseits der 150-Millionen-Euro-Marke die vom Vorstand in Aussicht gestellten EBIT-Margen von 15 Prozent mindestens erreicht werden. Weitere Übernahmen sollten das profitable Wachstum befeuern, sind in den Schätzungen auf Seite 11 aber noch nicht berücksichtigt.

➔ Großartige Aussichten

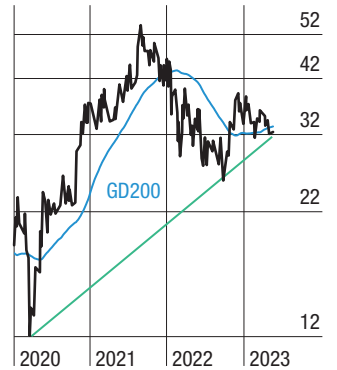
Nynomic agiert als Hidden Champion am Puls der Zeit. Das Vorstandsduo versteht sein Handwerk. Gezielte Zukäufe, weitere strategische Technologiepartnerschaften und eine hohe Skalierbarkeit des Geschäfts bringen das Unternehmen in eine hervorragende Position, um in Zukunft ganz groß herauszukommen. Die Aktie dürfte daher schon bald eine kontrollierte Offensive starten.

Regionaler Fokus



Quelle: DER AKTIONÄR

Nynomic in Euro



AKTIE	Nynomic	
CHANCE	●●●●○	
RISIKO	●●●●○	
AKT. KURS	32,30 €	
WKN	A0MSN1	
ZIEL	55,00 €	STOPP 25,00 €
MARKT-KAPITALISIERUNG	210 Mio. €	
DIVIDENDENRENDITE	0,0 %	
KUV 23e	1,6	KGV 23e 17
PERFORMANCE SEIT ERSTEMPFEHLUNG	+5,1 %	
inkl. Dividende	+5,1 %	
EMPFOHLEN IN AUSGABE	11/2022	09.03.22
NÄCHSTER TERMIN	29.06.23	
	Hauptversammlung	
WEITERE INFORMATIONEN UNTER		

Hinweis auf Interessenkonflikte:
Aktien der Nynomic AG befinden sich in einem Real-Depot der Börsenmedien AG.

Foto: graty/reese/Stockphoto